

Projekte umsetzen und Niveau halten

Generalversammlung der Bettmeralp Bahnen AG: Erneut mit guten Kennzahlen

Bettmeralp. – Die 55. ausserordentliche Generalversammlung der Bettmeralp Bahnen AG fand am Samstag im Bergrestaurant «Bettmerhorn» statt. Die 104 Aktionäre, welche 66 Prozent der Stimmen vertraten, folgten in allen Punkten den Anträgen des Verwaltungsrats und beschlossen eine Dividende von 5 Prozent.

Den Vorsitz führte Verwaltungsratspräsident Ignaz Imhof. Über die technischen, betrieblichen und finanziellen Belange informierte Direktor Anton König die Aktionäre.

Kundenfreundlich und effizient

«Seit Jahren versucht die Bettmeralp Bahnen AG die Ausgaben kundenfreundlich und effizient einzusetzen, wobei sich die gut durchdachten Investitionen in die Bahn- und Beschneigungsanlagen erneut positiv auf das Geschäft ausgewirkt haben», betonte Bahndirektor König vor den Aktionären. Erstmals schliesst das Geschäftsjahr nach 17 Monaten per 31. Mai 2006. «Ein Vergleich mit den Vorjahren ist daher nur bedingt möglich», hielt Verwaltungsratspräsident Ignaz Imhof fest.

26 Millionen Franken Betriebsvertrag

Im Geschäftsjahr wurde ein Betriebsvertrag von 26 Millionen Franken erwirtschaftet. Dieser setzt sich mit 81,3 Prozent aus dem Verkehrsertrag und 18,7 Prozent aus Nebeneinkünften zusammen, wie aus dem Jahresbericht ersichtlich ist.

Wichtige Kerndaten

«Wichtige finanzielle Kennzahlen für die Überlebensfähigkeit einer Bergbahn sind der Cashflow und der EBIDTA», führte Direktor König aus. Die Rechnung schliesst mit einem EBIDTA von 7770000 Millionen Franken und einem Cashflow von 7052000 Franken ab. Nach Abschreibungen von 6264000 Franken weist die Unternehmung einen Betriebsgewinn von stolzen 787000 Franken aus. Das Eigenkapital entspricht 51,9 Prozent der Bilanzsumme und beträgt 11286000 Franken. «Investiert wurden insgesamt 3991000 Millionen Franken, welche vollständig mit Eigenmitteln finanziert wurden», hielt der Verwaltungsrat fest. Der Reingewinn steht mit 477000 Franken zu Buche. Zu diesem kommt der Vorjahresvortrag von 107000 Franken, sodass der Generalversammlung 584000 Franken zur Verfügung standen. Nach Ausschüttung einer Dividende von fünf Prozent (Fr. 200000) und einer Zuweisung in der gleichen Grössenordnung an die gesetzlichen Reserven wurden Fr. 184652.45 auf die neue Rechnung vorgetragen.

Winter schwächer, Sommer stärker

Der Winter 2004/2005 war geprägt durch die geringen Schneefälle und die frühen Ostern. Die Einnahmen gingen im Vergleich zum Vorjahr um drei Prozent zurück. Erfreulich dagegen ist die Entwicklung des Sommers 2005; sowohl die Fre-

quenzen mit zwei Prozent, als auch der Ertrag mit sieben Prozent wurden merklich verbessert. Im Winter 2005/2006 erzielte die Unternehmung entgegen dem Trend im Oberwallis ein Einnahmenplus von 4,7 Prozent. «Zu dieser positiven Entwicklung trägt sicher die vorhandene Infrastruktur, insbesondere die umfassenden Beschneigungsanlagen, bei», hält man auf der Bettmeralp fest.

Qualitätsgütesiegel

Als eine der ersten Seilbahnen durften die Bettmeralp Bahnen nach erfolgreicher Umsetzung der Marke «Valais Excellence» die Zertifikate für die Normen 9001 und 14001 in Empfang nehmen. Es handelt sich dabei um die höchste Auszeichnung des Qualitätsgütesiegels. Geschäftsleitung und Personal erhielten für diese Umsetzung das verdiente Lob. Die über 90 Mitarbeiter (saisonal stark unterschiedlich) leisteten insgesamt 185307 Arbeitsstunden. Gedacht wurde auch der beiden einstigen Verwaltungsratsmitglieder Alois Eyholzer und Bernhard Franzen sowie der ebenfalls verstorbenen Mitarbeiter Peter Margelisch und Anton Eyholzer. Für sein 25-Jahr-Arbeitsjubiläum konnte Peter Schwery geehrt werden.

Über 14 Millionen Franken investiert

Beschneigungsanlagen gehen ins gute Tuch. So auch im Skigebiet auf der Bettmeralp, das sich immer in tadellosem Zustand präsentiert und die Anerkennung

der Gäste genießt. «In den letzten Jahren investierte die Bettmeralp Bahnen AG über 14 Millionen Franken in die Beschneigungsanlagen», betont Direktor König und ergänzt: «Inzwischen beschneien wir rund 80 Prozent aller Pisten im Skigebiet.»

Zwei neue Grosskabinen

Auf der Bettmeralp stehen mehr als 100 Schneeerzeuger im Einsatz. Im letzten Winter wurden mit einer Wassermenge von 338000 Kubikmetern nicht weniger als 740000 m³ Schnee produziert, ist im Jahresbericht nachzulesen. Allein im Berichtsjahr investierte das Unternehmen 1,8 Millionen Franken in die Erweiterung der Anlage. Grössere Ausgaben erfolgten zudem beim Fuhrpark, sowie bei der Zubringerbahn. Ab diesem Winter werden die Grosskabinen der Luftseilbahn durch zwei ultramoderne Kabinen ersetzt.

Neu positionieren

Das angeteigte Destinationsmodell bewährte sich nicht. Zu dieser leidigen Thematik wurden die Aktionäre kurz informiert. Das vielerorts umstrittene Destinationsmodell ging nach kurzer Dauer in die Liquidation. «Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Bereitschaft zu einer Destination nicht vorhanden war», hielt Verwaltungsratspräsident Ignaz Imhof fest. «Gemeinsam mit Bettmeralp Tourismus wollen wir versuchen, die Marke Bettmeralp als Ferien- und Tagesausflugsort neu zu positionieren und zu vermarkten.»

pr